

Inhalt

Vorwort	7
Neumanns Gebieter, Förderer und Auftraggeber – Die Kirchenfürsten der Schönborn	10
Johann Philipp	12
Lothar Franz	12
Johann Philipp Franz	14
Friedrich Karl	14
Damian Hugo	15
Franz Georg	16
Rudolf Franz Erwein und Anselm Franz	41
Neumanns Leben und Lebenswerk – Die Würzburger Residenz	43
Neumanns Anfänge	43
Kollektivistische Planung	45
Erste Projekte	46
Die Fassade zur Stadt	47
Reise nach Paris	49
Der weitere Fortgang	50
Das Treppenhaus	50
Die Fassade zum Garten	51
Die Ehrenhoffassade	52
Die Hofkirche	53
Neumanns Fassadenkunst	55
Das Domkapitelhaus in Bamberg und das Dikasterialgebäude in Koblenz-Ehrenbreitstein	55
Schloß Werneck	56
Neumanns weiteres Leben	57
Neumanns Bewerbungen in Stuttgart und Wien	58
Die letzten Jahre	60
Raumphantasien und fürstliche Rangordnung – Die Treppenhäuser in der Raumfolge des Corps de logis	62
Pommersfelden	62
Bruchsal	64
Brühl	66
Würzburg	69
Stuttgart	73
Schönbornlust	77
Wien	79

Der Kirchenbau – Raumkunst und Gliederungssystem	83
Die Planzeichnungen	83
Neumanns Leitidee: die Rotunde und der kurvierte Raum	84
Die klassische Rotunde: Holzkirchen	86
Die Rotunde als Konchenraum: die Schloßkapelle in Werneck	88
Die Formierung des Gliederungssystems in der Schönbornkapelle: die Vier-Arkaden- Rotunde mit Säulenpaaren	90
Die eingestellte Vierungsrotunde mit Säulenpaaren. Entstehung und Entwicklung . .	94
Münsterschwarzach	94
Langheim	98
Gaibach	103
Etwashausen	117
Das Käppele in Würzburg	122
Mainz	123
Würzburg, Projekte für die Jesuitenkirche	127
Das Projekt für die Kirche der Wiener Hofburg	130
Die Rotundenfolge im Bewegungsfluß des Raumes. Der kurvierte Kirchenbau	134
Die Hofkirche in der Würzburger Residenz	135
Die kurvierten böhmischen Langhausanlagen und die Klosterkirche Banz	140
Vierzehnheiligen	143
Neresheim	176
Erklärung der Fachbegriffe (Glossarium)	186
Literaturhinweise	190
Abbildungsnachweis	192